

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43 [i.e. 47]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundschauerliches

Es häuft der Krieg noch schauerlich, — der Schlachtruf tönt noch weiter, — Chin-Chin und Japs erbieten sich, — zu mehren noch die Streiter, — zur Geltung kommt der Mahnruf heut' — vor gelbgrüner Gefahr, — die den „Barbaren“ diesmal dreut — von ihrer Seinde Schar.

Halloh, was gilt's? Zwei Seinde mehr, — darauf kommt's nicht mehr an, — man stellt nur schärfer sich zur Wehr, — stellt tapfer seinen Mann. — Um End' vom Lied, am End' vom Krieg, — es wird sich doch entscheiden, — nur der erringt den wahren Sieg, — der kräftig dringt durch Leiden, — der weder rechts noch links muß schau'n, — nur gradaus nach dem Ziele, — auf eigne Kräfte kann vertrau'n — im ernsten Waffenspiele. —

Der sacro egoísmo kriegt — gehörig seine

Prügel, — sein Mut steht noch im Laufen liegt, d'Annunzio kriegt Flügel. — Italien, das schöne Land, — so tönt's aus allen Zweigen, — nicht durch Zitronen nur bekannt, — nein, auch als Land der Seigen, — die reisen dort ganz wunderbar — und üppig an den Bäumen, — ein ganz besondres Exemplar — von Irredenta-Träumen. — Cadorna sagt: tante grazia, — ich macken mir mehr mit, — is mir bei die Allotria — vergang' die Appetit. — Herr Diaz trat das Erbe an — mit dem versfahrenen Karren, — ob er sich nicht den Magen dann — verdirbt am Wiener Schmarren?

Im Osten geht's noch toller her, — Kereński oder Lenin, — sie gönnen nicht einander mehr — den Srieden, mißverstehn ihn. — Der Bruderkrieg, Revolution — zermürbt des Landes Kräfte — und die Elite der Nation — macht dabei Kriegsgeschäfte. — Zu Grunde

geht so Volk und Land, — ein Opfer der Alliierten, — die leiteten am Gängelband — die russischen Verführten. — Und vor den Toren steht der Seind — bereit, Frieden zu halten, — indes der Freunde Schar vereint — dies Angebot will spalten; — kein Ausblick rechts, kein Ausblick links, — trüb bleibt der Horizont, — die Zukunft noch als wahre Sphinx — und unenträtselt thront.

In unserm Schweizerländli auch — geht nicht alles erfreulich, — da riecht es viel nach Brand und Rauch — zuweilen recht abschrecklich. — So tagten hier in „Eintracht“ stark — Refrak- und Deserteure, — verschimpfen bis ins Bein und Mark — die alte Schweizer ehre. — Sie hetzen alle Leute auf, — den Dienst keck zu verweigern, — beschwören Unmut frech heraus, — die Not noch mehr zu steigern. — Dies alles soll der Dank wohl sein — von diesen biedern Leuten, — nach-

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Gesamtspiel des Münchner Hoftheaters: „Palestrina“, musikalische Legende von Hans Pfitzner. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der Bajazzo“. — Abends 8 Uhr: Zum 1. Mai: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“. Singspiel.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Dramatischer Verein: „E silber Hochsig“, Dialektlustspiel von Ernst Eschmann. — Sonntag, nahm. 3 Uhr dasselbe. — Abends 8 Uhr: „Zwei glückliche Tage“, Schwank v. Schonthan u. Kadelburg.

CORSO - Theater

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Das vollständig neue Sensations-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Restaurant Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Colées glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Café-Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Maich

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

1696

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Wiener Café SCHIFF

Limmattal 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725
Inhaber: H. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Härlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

+ Zum großen Hirschen +

Kettlegasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
C. Fagi.

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht. — Mark Twain